

Geschäftskunden

Ich möchte meine Firma
gegen IT-Risiken absichern /
**AXA garantiert mir eine
umfassende Beratung.**



Maßstäbe / neu definiert



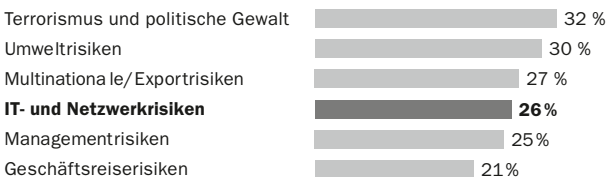
IT: neue Chancen – neue Risiken.

Eine funktionsfähige IT sowie eine reibungslose Anbindung an das Internet sind für Unternehmen heute wirtschaftlich überlebenswichtig. Daher steigt der Anspruch an die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der IT.

IT-Netzwerke werden aber auch immer häufiger zum Angriffsziel digitaler Kriminalität. Die Schäden durch Hacking-Angriffe und gezielte Wirtschaftskriminalität können immens sein. Allein in Deutschland beträgt der jährliche finanzielle Schaden durch Internetkriminalität schätzungsweise 23,5 Milliarden Euro (Norton Cybercrime Report). Für ein betroffenes Unternehmen können neben hohen Kosten massive Wettbewerbsnachteile und wirtschaftliche Einbußen entstehen, beispielsweise wenn Daten gestohlen und an Wettbewerber verkauft werden, Daten im Produktionsprozess nicht mehr zur Verfügung stehen oder der Vertrieb, die Buchhaltung oder die Produktion auf unerkannt manipulierte Daten zugreift.

Wie die aktuelle <kes>/Microsoft-Sicherheitsstudie aus dem Jahr 2012 zeigt, sichern sich die wenigsten Unternehmen gegen IT- und Netzwerkrisiken ausreichend ab. Obwohl die Gefahr durchaus wahrgenommen wird, schätzen viele Unternehmen den Bedarf eines Versicherungsschutzes noch als zu gering ein.

Die größten Unternehmensrisiken



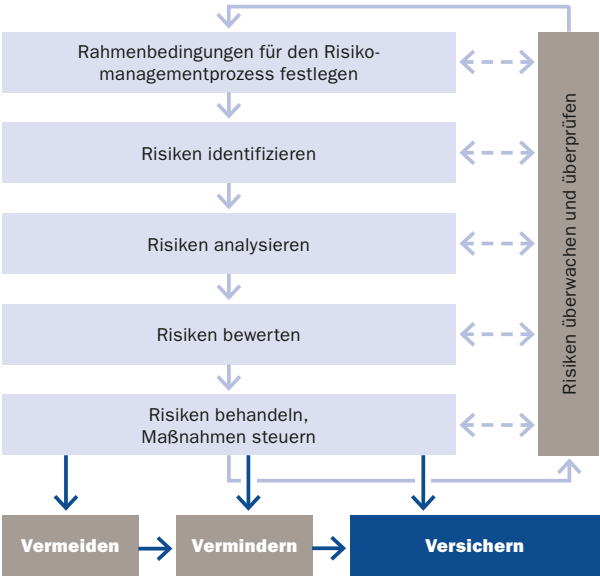
IT-Risiken identifizieren, bewerten, behandeln.

Risikomanagement im Unternehmen ist ein fortlaufender Prozess, der in Planung, Umsetzung, Überwachung und Verbesserung kontinuierlich stattfindet. Es werden Sicherheitslücken identifiziert und Risiken – auch im IT-Bereich – bewertet. Als Methode zur Einordnung der Risiken nach Ausmaß und Wahrscheinlichkeit hat sich in Unternehmen die Risikomatrix bewährt.

Entscheidend in der Risikobewertung ist es, die für das jeweilige Unternehmen relevanten Risikofaktoren zu bestimmen. Die daran anschließende Risikobehandlung sollte entsprechend zielgerichtet erfolgen.

Ein Unternehmen muss bei Weitem nicht jedes Risiko absichern. Erscheint jedoch ein verbleibendes Risiko existenzbedrohend, ist eine entsprechende Versicherung ein effizientes Mittel der Risikobehandlung. Außerdem sind Risikoschwellen zu definieren, d. h., es ist festzulegen, inwieweit ein Unternehmen bereit ist, ein Risiko selbst zu tragen oder auch einen Selbstbehalt zu akzeptieren, um Absicherungskosten zu sparen.

Die Wahl der richtigen IT-Versicherung ist Teil eines qualifizierten Risikomanagements

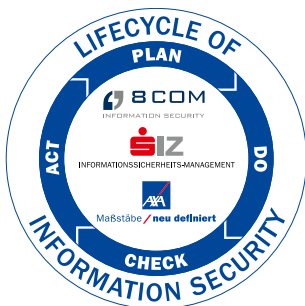


Das Gesamtkonzept zählt

Bei der Risikobehandlung setzen Experten heute nicht mehr auf technische Einzelmaßnahmen, sondern empfehlen die Etablierung eines umfassenden Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS). Um eine ganzheitliche IT-Sicherheit zu erreichen, müssen Maßnahmen für Geschäftsprozesse der verschiedensten Bereiche umgesetzt werden. Dabei ist auf eine ausgewogene Mischung aus organisatorischen, personellen und technischen Maßnahmen zu achten.

Der Lifecycle of Information Security.

Der Lifecycle of Information Security ist eine Initiative der Firmen 8com, SIZ Informatikzentrum der Sparkassenorganisation und AXA Versicherung. Ziel der Initiative ist es, insbesondere bei Firmen mit erhöhtem Bedarf an Informationssicherheit ein entsprechendes Risikobewusstsein zu schaffen und ihnen passende Werkzeuge und Lösungen zur Bewältigung der Risiken an die Hand zu geben.



Die vier Optionen der Risikobehandlung

- Risikovermeidung – z.B. Auswahl alternativer Lösungen
- Risikominderung – z.B. Sensibilisierungen, Firewall, Antivirenprogramme
- Risikoübertragung – z. B. Versicherungen
- Risikoübernahme – Akzeptanz der verbliebenen Restrisiken

AXA Versicherung AG, 51171 Köln
service@axa.de, www.AXA.de

Maßstäbe / **neu definiert**

